

Gewerkschaft Wilhelmshall Anderbeck pro Januar 1905 70 M Ausbeute.

Personalnotizen.

Zum Prorektor der Universität Heidelberg wurde für das Studienjahr 1905/06 Geheimrat Prof. Dr. Theodor Curtius gewählt.

Prof. Dr. phil. Karl Kippenberger wurde an Stelle des ausgeschiedenen Dr. A. Gronower zum Unterrichtsassistenten für Nahrungsmittelchemie am Chemischen Institut der Universität Bonn ernannt.

Chemiker Rabien wurde zur Ausführung von Pflanzenuntersuchungen usw. beim Hauptzollamt in Geestemünde zum stellvertretenden Sachverständigen ernannt.

Dr. Wilhelm Jäger-Charlottenburg, Professor bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, wurde zum nichtständigen Mitgliede des Patentamtes ernannt.

Proff. Hantzsch und Beckmann-Leipzig, Kossel-Heidelberg und Witt-Berlin wurden zu Ehrenmitgliedern des Physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. erwählt.

Dr. phil. Willi Merck, Mitinhaber der Firma E. Merck in Darmstadt, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Halle zum Ehrendoktor promoviert.

Prof. Dr. phil. H. Behrens, bekannt durch seine vorzüglichen Arbeiten und Lehrbücher über Mikrochemie, ist zu Delft gestorben.

Halle a. S. Das Denkmal, das dem Agrikulturchemiker Prof. M. Maercker hier errichtet wird, ist soweit vollendet, daß die Enthüllung im Juni d. J. erfolgen kann.

Neue Bücher.

Siebert, Erwin. Über den Phtalylacetessigester u. über einige Kondensationen desselben mit mehrwertigen Phenolen zu Cumarinderivaten. Diss. gr. 8°. Tübingen, F. Pietzcker 1904. M 1.20

Barvir, Heinr., Prof. Dr. Weitere Bemerkungen über die Verhältnisse zwischen dem Atomgewicht und der Dichte bei einigen Elementen. 20 S. m. 2 Diagr.) Lex. 8°. Prag, F. Riva in Komm. 1904. M —.40

Bücherbesprechungen.

Das Mikroskop und seine Anwendung. Von Dr. Hermann Hager. Neu herausgegeben von Dr. Carl Mez in Gemeinschaft mit Dr. O. Appel, Dr. G. Brandes und Dr. P. Stolper. 9. stark verm. Aufl. Mit 401 in den Text gedruckten Fig. Berlin 1904. Verlag von Julius Springer. Preis M 8.—, geb. —

Ein hübsch ausgestattetes wirklich handliches Handbuch der Mikroskopie, das auf eine Fülle von Fragen des täglichen Lebens Antworten gibt, und zwar meist unter Hinweis auf bildliche Vorlagen. Schon die große Zahl der letzteren besticht sofort, auch wenn man so manchen lieben Bekannten aus anderen Werken darunter findet. Man mag in dem Kapitel über die optischen Vorgänge im Mikroskop oder über die Herstellung der Präparate oder in dem Hauptabschnitt des Buches über die mikro-

skopischen Objekte aus dem Tier- und Pflanzenreich blättern, fast jede Seite fesselt unsere Aufmerksamkeit.

Insbesondere dürften die Diagnosen für Fälschungen von Drogen, Nahrungs- und Genussmitteln, die für die gerichtliche Medizin so bedeutungsvollen Untersuchungen über Blut, Sekrete, Sperma, die für die Hygiene so wichtigen Nachweise von infektiösen Keimen ein lebhaftes Interesse erwecken. Die neuesten Errungenschaften der Forschung, z. B. in bezug auf Malaria sowie der biologische Blutnachweis haben bereits Aufnahme gefunden. Auch die pflanzlichen und tierischen Parasiten sind ziemlich vollständig bearbeitet. Und überall ist eine möglichst durchsichtige, die Hauptsachen treffende Darstellung gegeben. Nicht nur der Nahrungsmittelchemiker, der Pharmazeut, der Mediziner, der Landwirt und der Student, jeder gebildete für Naturwissenschaft eingetommene Laie dürfte bei Anschaffung dieses Buches auf seine Rechnung kommen.

Natürlich gehört zu dem Buch auch ein Mikroskop; aber es werden schon noch einmal die Zeiten kommen, wo man unserer geschulten Jugend erst ein Mikroskop schenkt, ehe man sie mit Opernguckern aussattet. Ja ich würde sogar dafür sein, daß man in höheren Töchterschulen mikroskopische Studien treibt und Bücher wie das vorliegende dem Unterricht zugrunde legt.

Der Siegeszug der angewandten Mikroskopie wird durch das H a g e r - M e z s c h e Buch sicher beschleunigt, und er wird umgekehrt dem Buche selbst wieder zu gute kommen. Für eine Neuauflage würde ich empfehlen, etwas mehr das Kapitel „Gärung“ zu berücksichtigen.

Die Preßhefe verzückert übrigens nicht die Getreidestärke, wie irrtümlich angeführt ist. Daß Flöhe Insekten sind, die sich durch Ausbildung der hinteren Extremitäten und durch saugende und beißende Mundwerkzeuge auszeichnen, dürfte wohl schon eine so allgemein bekannte Tatsache sein, daß sie erst nicht besonderer Erwähnung bedarf.

Lindner.

Chemische Novitäten. Bibliographische Monatsschrift für die neuerscheinende Literatur aus dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chem. Technologie. 1. Jahrg. Herausgegeben von der Buchhandlung Gust. Fock, G. m. b. H. in Leipzig.

Jahrgang von 12 Heften M 2.50
Die „Chemischen Novitäten“ bilden eine sehr verdienstliche Zusammenstellung der Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Chemie und aller mit der Chemie irgendwie in Berührung stehenden Disziplinen. Mit besonderem Interesse bemerkten wir beim Durchblättern die a u s l ä n d i s c h e n neuen Bücher und die deutschen D i s s e r t a t i o n e n. Wer einmal genötigt gewesen ist, sich ein ausländisches Buch oder eine bestimmte Dissertation zu verschaffen, und dabei die Schwierigkeiten kennen gelernt hat, die das Auffinden solcher Bücher macht, wird es dankbar anerkennen, daß die Verlagsbuchhandlung sich der Mühe unterzogen hat, gerade diese Dinge zusammenzustellen, und er wird den Hauptwert der Chemischen Novitäten hierin finden. Daß durch Aufsätze, die mit dem eigent-

lichen Inhalt der Chemischen Novitäten nichts zu tun haben, ihr Wert in unseren Augen gehoben würde, könnten wir nicht behaupten. R.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 23./1. 1905.

- 6b. H. 33 657. Kontrollapparat für die Vorlage von **Spiritusbrennapparaten**. Ernst Gottlieb Hager, Breslau, Moltkestr. 13. 20./10. 1904.
- 10b. M. 23 834. Verfahren zur Herstellung eines Bindemittels aus Teer durch **Destillieren des Teers** für Briketts aus Kohlenklein und dgl. Frau Frances Buß Merrill, Neu - York. 20./7. 1903.
- 12i. G. 18 390. Verfahren zur Darstellung von **Alkalinitriten**. Dr. Jakob Großmann, Harpurhey-Manchester. 11./5. 1903.
- 12i. Sch. 19 441. Verfahren zur Isolierung von **schwefliger Säure** aus Gasgemischen unter chemischer Bindung der schwefligen Säure an die Absorptionsmittel und darauf folgender Austreibung und Erwärmung. Eugen Bergmann, Kalbe a. S. und Theodor Berliner, Berlin, Uhlandstr. 32. 27./10. 1902.
- 12k. T. 9038. Verfahren zur Darstellung von **Cyaniden** aus Blausäurehaltigen Gasen und Alkali. Dr. J. Tcherniac, Freiburg i. Br. 29./6. 1903.
- 12o. F. 16 298. Verfahren zur Darstellung wasserlöslicher Präparate aus **α -Nitrophenyl- β -milchsäuremethyleketon**. Farkwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 15./5. 1902.
- 12o. F. 17 998. Verfahren zur Darstellung organischer Verbindungen durch **elektrolytische Oxydation** oder Reduktion. Farkwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 14./9. 1903.
- 17a. S. 18 631. Vorrichtung zur Zurückführung des aus dem Saugstrom von **Kältemaschinen** abgeschiedenen Kältemittels. Joh. Leonhard Seyboth, München, Lindwurmstr. 71/3. 28./12. 1903.
- 18b. G. 19 626. **Roheisenmischer** mit Querwand. Karl Gruber, Kladno bei Prag. 14./11. 1903.
- 45l. S. 18 628. Verfahren zur Vorbereitung natürlicher, getrockneter **Pflanzenteile** für den Bleich- und Färbeprozeß. J. Seibt & Becker, Neuweißensee bei Berlin. 21./10. 1903.
- 49i. T. 9648. Vorrichtung zum **Plattieren** von Metallen. Samuel Heman Thurston, Long Branch, V. St. A. 7./5. 1904.
- 53d. W. 21 574. Verfahren zur Veredelung und Reinigung von **Kaffee**. Niels Jacob Hermann Weitzmann, Malmö. 17./12. 1903.
- 55b. B. 36 007. Verfahren zur Herstellung von **Halbzellulose**. Ernst Bergerhoff, Ober-Leschen, Kr. Sprottau. 23./12. 1903.
- 85b. J. 8099. **Wasserreinigungsvorrichtung**. Jørgen Jørgensen, Kopenhagen. 29./10. 1903.
- 89g. M. 25 771. Vorrichtung zum Packen von **Würfelzucker** in Kisten oder dgl. Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Breitfeld, Danek & Comp., Prag, Karolinental. 8./7. 1904.
- Reichsanzeiger vom 26./1. 1905.
- 12e. G. 18 479. Einrichtung zum selbsttätigen Einführen von Luft in **Destillationsgase**. Oscar Guttmann, London. 4./6. 1903.
- 12h. S. 16 958. Verfahren zur elektrolytischen Behandlung von **Flüssigkeiten** jeder Art. C. Arzano, Forest bei Brüssel. 23./9. 1902.
- 12i. F. 18 768. Verfahren zur Reinigung von **arsenhaltiger Salzsäure**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 14./4. 1904.
- Klasse:
- 12q. A. 10 636. Verfahren zur Darstellung von **Indophenolen**. A.-G. für Anilinfabrikation, Berlin. 15./1. 1904.
- 18c. E. 9672. Verfahren zur Vorbereitung von Gegenständen aus **Stahl** für die Oberflächenkohlung. Dr. Ewald Engels, Düsseldorf, Parkstr. 72. 11./12. 1903.
- 21b. W. 19 506. **Sammerelektrode** der durch Patent 139 630 geschützten Art; Zus. z. Pat. 139 630. Adolf Wilde, Glinde bei Hamburg. 24./6. 1901.
- 22a. F. 18 844. Verfahren zur Darstellung gelber **Disazofarbstoffe** für Wolle. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9./5. 1904.
- 22a. F. 19 102. Verfahren zur Darstellung gelber **Disazofarbstoffe** für Wolle. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9./5. 1904.
- 22b. B. 37 678. Verfahren zur Darstellung von braunen **Farbstoffen** der Anthracenreihe. Zus. z. Anm. B. 36 112. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16./7. 1904.
- 22e. B. 36 491. Verfahren zur Darstellung von beständigen **Chlorderivaten** des Indigos. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 23./2. 1904.
- 22g. T. 9352. Verfahren zur Herstellung von **Farbmassen** bzw. Anstrichfarben. William Phillips Thompson, Liverpool. 7./12. 1903.
- 30h. K. 24 373. Verfahren zur Verflüssigung bzw. Flüssighaltung von **Steinkohlenteerdestillaten**. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 12./12. 1902.
- 32a. F. 18 443. Vorrichtung zum Absprengen von **Glashohlkörpern**. Max Friedheim, Hamburg, Neuerwall 43. 26./1. 1904.
- 32a. H. 33 132. Verfahren zur Herstellung von **Glasgefäßen** mit Bruchnähten. Paul Hartmann, Berlin, Albrechtstr. 8. 4./6. 1904. Priorität vom 9./5. 1903.
- 48b. C. 12 255. Zur Erzeugung von **Metallüberzügen** auf schmelzflüssigem Wege dienende Masse. Jacob Callmann und Rudolf Bornmann, Berlin, Gitschinerstr. 15. 24./11. 1903.
- 48b. K. 27 525. Vorrichtung zum Entfernen des **überflüssigen Zinks** aus Röhren. Hugo Krieger, Düsseldorf, Worringerstr. 107. 10./6. 1904.
- 53h. S. 18 738. Verfahren zur Verbesserung und Verfeinerung von **Margarine** und anderen naturbutterähnlichen **Speisefetten**. Société Anonyme „Union“, Merxem. 9./11. 1903.
- 57b. F. 18 914. Verfahren zur Herstellung von **Farbenphotographien** nach dem Mehrfarbenprinzip unter Anwendung von Leukokörpern organischer Farbstoffe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 30./5. 1904.
- 78c. W. 20 483. Verfahren zur Erhöhung der Kraftäußerung von **Sprengstoffen**. Zus. zur Anm. W. 19 876. Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G., Berlin. 9./4. 1903.

Patentliste des Auslandes.

Acetyl-Indoxyl und Verfahren zur Herstellung desselben. Daniel Vorländer und Bruno Drescher, Halle a. S. und Paul Seidel, Ludwigshafen a. Rh. Amer. 778 725. Übertr. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Herstellung von **Acetyl-Salicyl-Phenetidin**. Samuel L. Summers, Philadelphia. Amer. 778 556. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Anthrachinonderivate. Iljin skij und R. Wedekind & Co. Engl. 28 506/1903. (Veröffentl. 19./1.)

Azofarbstoffe aus Orthochlor-Paratoluidin und Betanaphthol und Lacke hieraus. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 6840 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Betanaphthol-Azofarbstoffe. Karl Elbel. Amer. 778 476. Übertr. Kalle & Co., Biebrich. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Künstliches Brennmaterial. George W. Herbein, San Franzisko, Col. Amer. 778 781. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Brom-Alkylacetamide. Kalle & Co. Engl. 16 602/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von Butter. P. C. Rust. Frankr. 347 199. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Cadmiumlegierung. G. Chaudourjeune. Frankr. Zus. 3774/335 838. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Chloral-Acetonchloroform und Verfahren zur Herstellung desselben. Carl F. Schaegeles, Basel. Amer. 778 277. Übertr. F. Hoffmann-Larosche, Basel. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Herstellung von **Chloramidobasen** und violetten **Monoazofarbstoffen** für Wolle hieraus. Meister Lucius & Brüning. Frankr. 339 225. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Herstellung von **Dialkylcarbinolen**. Fritz Hofmann. Amer. 778 243. Übertr. Farbenfabriken of Elberfeld Co. New York, N. Y. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Elektrolytische Zellen. Raschen, Clayton und United Alkali Co. Ltd. Engl. 2152/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Färben von tierischen Fasern oder Gemischen von tierischen und pflanzlichen Fasern mit Oxydationsschwarz. F. Könitzer. Frankr. 347 067. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Farbenphotographie. Hesekiel. Engl. 4941/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Verfahren zur **Farbenphotographie**. Soc. anon. des Plaques et papiers photographiques, A. Lumière et ses fils. Frankr. 339 223. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Gasentwickler für die Erzeugung von teerfreiem Gas. L. Boutillier & Cie. Frankr. 347 044. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Gerbung von Häuten und Fellen. C. Baron. Frankr. 347 097. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Verwendung von **Hochofenschlacke** und ähnlichen Materialien. T. w. y. man n. Engl. 4557 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Beständige, trockene **Hydrosulfite**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 7397/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von **Hydroxylakylanilin**. Wilhelm Behagl und Gustav C. Schumann. Amer. 778 772. Übertr. Badische Anilin- und Soda-fabrik. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Imprägnierverfahren. Hülsberg & Cie. Frankr. Zus. 3751/319 758. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Herstellung von **Indigoweiß**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 6226 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von **Indigo**. Rudolf Knietsch Paul Seidel und Otto J. Graul. Amer. 778 752. Übertr. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Herstellung von **Indoxyl** und **Indoxylderivaten**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 6225/1904. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Verfahren und Apparat zum Herstellen von **Koks**. Settle & Padfield. Engl. 4709 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Apparat zum **Lösen, Filtern, Kondensieren, Verdampfen** und **Abscheiden** von Stoffen. Rider. Engl. 9635/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von metallischem **Magnesium**. Isaiah S. Roberts, Neu-York. Amer. 778 270. Übertr. James Turner Morehead. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Gewinnen edler **Metalle** aus Lösungen. Isaac Anderson, Prescott, Ariz. Amer. 778 348. Übertr. Michael Scanlon, Whitehills, Ariz. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Fällen von **Metallen** aus Cyanidlösungen und Regeneration der Lösungen. Lewis E. Porter, Camp. Rochester, Cal. Amer. 778 548. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Gewinnung von **Metallen** aus Siliciumverbindungen. General Electric Co. Engl. 3998/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von **Metallearbiden** mittels kombinierter Erhitzung im Lichtbogen und durch Widerstand. E. Langhoffer und Compagnie continentale d'Electricité appliquée. Frankr. 347 090. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Metallmischungen für Druckertypen, Lager usw. Charles A. Meadows, Yonkers, N. Y. Amer. 778 789. Übertr. United States Alloy Company, Jersey City. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Reduktion von **Metalloxyden** mit metallischem Aluminium. Frederick C. Weber, Chicago, Ill. Amer. 778 345. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Verbindung von **Milcheiweißstoffen** mit Kiesel säure. A. Bernstein. Frankr. 347 135. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Monochlor-Alphanaphthol und Verfahren zur Herstellung desselben. Karl Elbel. Amer. 778 477. Übertr. Kalle & Co., Biebrich. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Herstellung eines **Nährstoffes** aus Blut. Julius Hofmeier, Wien. Amer. 778 783. Übertr. Aktiengesellschaft für chemische Industrie. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Herstellung einer weichen, rahmartigen **Natronseife**. G. B. Bibolini und C. Baulino. Frankr. 346 953. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Ofen zum Trocknen und Brennen von Ziegeln. Barham. Engl. 26 290/1903. (Veröffentl. 19./1.)

Ortho-Dioxy-Anthrachinonsulfösäure und Verfahren zur Herstellung derselben. Michael Iljin sky, Krefeld. Amer. 778 670. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Apparat für die Herstellung von **Ozon** mit flüssiger Luft. P. M. Ardin. Frankr. 347 148. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Herstellung von **Papierstoff** aus gedrucktem Papier. Jackson. Engl. 4996/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung der assimilierbaren **phosphororganischen** Substanz der meisten vegetabilischen Nahrungsmittel. S. Posternak. Frankr. Zus. 3762/318 311. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Herstellung gefärbter **Photographischer Bilder** oder Kopien und empfindliche Flächen hierfür. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Engl. 4994/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung von **Säurenitrilen**. Otto J. Graul. Amer. 778 656. Übertr. Badische

Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Blauer Schwefelfarbstoff. Karl Elbel. Amer. 778 478. Übertr. Kalle & Co., Biebrich. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Violetter Schwefelfarbstoff und Verfahren zur Herstellung desselben. Albrecht Schmidt. Amer. 778 713. Übertr. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Apparat zur Herstellung von Schwefelsäure-anhydrid. Soc. Fabr. des produits chimiques de Tentelewa. Frankr. Zus. 3778/321 275. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Färben oder Beschweren von Seide mit Zinnverbindungen. Soc. Anon. Cooperativa per la Staggionatura e l'Assaggio delle Sete ed Affini. Engl. 25 728/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Seife. Waschmittel und dgl. Castle. Engl. 4415/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Herstellung und darauffolgende Behandlung von Seife. Slater & Slater. Engl. 6080 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Sprengstoffe. Soc. Anon. des Poudres et Dynamites. Engl. 25 797/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Gewinnung von Sprengstoffen. Cyanid-Gesellschaft m. b. H. Frankr. 339 233. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Herstellung von Stahl. Comell, Laird u. Co., Ltd. Fletcher u. Hamilton. Engl. 28 491/1903. (Veröffentl. 19./1.)

Neue Produkte aus Stärke, Dextrin und dgl. Kantorowicz. Engl. 5574/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Stickstoffverbindungen aus atmosphärischem und anderem elementaren Stickstoff. Mehner. Engl. 28 667/1903. (Veröffentl. 19./1.)

Apparat zum Abscheiden von Sulfiden aus ihren Erzen. James H. Gillies, Melbourne, Victoria. Amer. 778 747. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Reinigung von Tantal-Metall. Siemens & Halske, A.-G. Frankr. 347 024. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Verfahren zur Destillation von Teer, Teerölen und Mineralölen. Rüttgerswerke, A.-G. Frankr. Zus. 3748/329 574. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Entfernung von Teer und anderen Verunreinigungen aus Leuchtgas. Everitt & Redman. Engl. 1826/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Abnehmbarer Verschluß für Zylinder mit komprimiertem oder verflüssigtem Gas. V. G. J. Dufort. Frankr. 347 129. (Ert. 22.—28./12. 1904.)

Wachsemulsion und Verfahren zur Herstellung derselben. Herbert H. Chureh, Bellows Falls, U. Amer. 778 445. Übertr. Casein Company of America. (Veröffentl. 27./12. 1904.)

Reinigen von Wasser. Jewell. Engl. 16 934/1904. (Veröffentl. 19./1.)

Zuckergummi. J. Pernod. Frankr. 339 228. (Ert. 15.—21./12. 1904.)

Zündschnüre. Detonatoren und dgl. Roburitfabrik, Witten a. d. Ruhr. Engl. 25 900 1904. (Veröffentl. 19./1.)

Azofarbstoffe aus *a*-Amidoanthrachinonen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Österr. A. 2892/1904. (Einspruch 15./3.)

Herstellung von Azofarbstoffen und Lacken

aus denselben. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 6839/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Herstellung von **Bariumoxyd** aus Bariumcarbonat. Georg Egly, Charlottenburg. Amer. 779 210. Übertr. Gebrüder Siemens & Co., Charlottenburg. (Veröffentl. 3./1.)

Destillation und Behandlung von rohem **bituminösem Material**. Horace W. Ash, Cambridge Mass. Amer. 779 197 und 779 198. Übertr. Warren Brothers Company, Boston, Mass. (Veröffentl. 3./1.)

Elektrolytische Raffination von **Blei**. Annson G. Betts, Lansingburg, N. Y. Amer. 12 301. Keissul. (Veröffentl. 3./1.)

Reduktion von **Bleizerzen**. Pedro G. Salomon, Philadelphia. Pa. Amer. 778 901. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von **Bleisilicofluorid**. Walter Mills, London. Amer. 779 091 und 779 092. Übertr. A. O. Granges, Cartersville, Ga. (Veröffentl. 3./1.)

Bleweißfarbe. Gebr. Heyl & Co., G. m. b. H. und Wultze. Frankr. 347 311. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Bornylester und Verfahren zur Herstellung von Kampher usw. Bruno R. Seifert, Radebeul und Curt Philipp, Dresden. Amer. 179 377. Übertr. Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul. (Veröffentl. 3./1.)

Mittel zum Heilen von **Brandwunden**. Abram Bennett, Budapest. Ung. B. 2900. (Einspr. 17./2.)

Herstellung von **Bromlecithin**. Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Ung. A. 758. (Einspr. 27./2.)

Elektrolytische Herstellung von **Chloraten** und Perchloraten. P. Corbin. Frankr. 339 251. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Konservieren von **Eiern**. A. E. Wingard h. Frankr. 347 267. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Darstellung einer löslichen **Eisenarsenverbindung**. Chemische Werke Hansa, G. m. b. H., Hemelingen bei Bremen. Österr. A. 6157/1903. (Einspr. 15./3.)

Herstellung von basischem **Eisensulfat**. Garraway. Engl. 26 314/1903. (Veröffentl. 26./1.)

Elektrischer Transformatorofen. Otto Frick, Saltsjöbaden, Schweden. Österr. A. 1144/1904. (Einspr. 15./3.)

Verfahren und Einrichtung zur **Elektrolyse** von Lösungen. Clinton Paul Townsend, Washington. Ung. T. 957. (Einspr. 17./2.)

Elektrolytischer Apparat und Verfahren. Clinton P. Townsend, Washington, D. C. Amer. 779 383 und 779 384. (Veröffentl. 3./1.)

Kontinuierliche **Entwässerung** bzw. **Entsäfung** von mineralischen, pflanzlichen und tierischen Stoffen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Ung. F. 1442. (Einspr. 17./2.)

Masse zum **Erhitzen** durch chemische Reaktion und Vorrichtung zur Benutzung derselben. Bamberger & Böck, Engl. 4580/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Verfahren zum Schmelzen von **Erz**. James Gayley, Neu-York, N. Y. Amer. 779 037. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von **Erzblöcken** für metallurgische Zwecke. Arpad Konay, Budapest. Amer. 778 899. (Veröffentl. 3./1.)

Aufbereitung von **Erzen** unter Anwendung von Fetten und bituminösen Kohlenwasserstoffen bzw. Schwefel. Schwarz Ore Treating Co., Neu-York. Ung. Sch. 12 481. (Einspr. 17./2.)

Färben oder sonstige Behandlung von Textilmaterialien in Rollen, Spulen, Kops oder dgl. De Nae y e r. Engl. 24 505/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Empfindliche Platten für **Farbenphotographie**. Soc. Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques A. Lumière et ses Fils. Engl. 25 718/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Färbeverfahren. Heinrich Mann, München. Amer. 779 228. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von **Fettsäuren**. Oscar Liebreich, Berlin. Amer. 778 980. (Veröffentl. 3./1.)

Galvanische Batterien. Charles J. Reed, Philadelphia, Pa. Amer. 778 893. Übertr. Security Investment Company. (Veröffentl. 3./1.)

Mittel zum Heilen von **Gicht und Rheumatismus**. Emmerich Heisz, Budapest. Ung. H. 2216. (Einspr. 17./2.)

Vorrichtung zur Entfernung des Staubes aus **Gichtgasen**, sowie zum Anreichern derselben. George James Snellus, Frizington, England. Österr. A. 5105/1902. (Einspr. 15./3.)

Lötspalte für **Gußeisen**. Eduard Herzog, Erlach, Niederösterr. Österr. A. 4372/1904. (Einspr. 15./3.)

Zubereitung von **Häuten** für die Schnellgerbung. Frankr. 347 315. (Ert. 29./12. 1904 bis 4./1.)

Imprägnieren von **Holz**. Hülsberg & Co., Charlottenburg. Ung. H. 2242. (Einspr. 17./2.)

Herstellung von **Kalk- und Sandziegeln** oder -Blöcken. Stöffler. Engl. 11 523/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Verfahren, um **Kitte** oder **Lacke** gegen Öl oder andere fette Stoffe unangreifbar zu machen. J. Gauquelin. Frankr. 347 310. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Kohlenübertragungspapier. Charles L. A. Brasseur, Neu-York, N. Y. Amer. 778 947. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung empfindlicher, photographischer selbsttonender **Kopierpapiere**. Morgan. Engl. 26 247/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Behandlung von **Kork** zur Herstellung von **Korkgewebe**. Raoul A. Grisnoin-Sanson, Paris. Amer. 779 277. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung eines trockenen, leicht transportierbaren **Melassefutters**. M. Kowalski. Frankr. 347 259. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Gewinnung des in Schlacken und Bergwerkswasser enthaltenen **Metalls**. Ralph Baggsally, Pittsburgh, Pa. Amer. 779 252. (Veröffentl. 3./1.)

Gewinnung von **Metallen** aus ihren Erzen. Samuel Peakock, Chicago, Ill. Amer. 779 310. (Veröffentl. 3./1.)

Gießen von **Metallen**. Williams & Robinson Limited, Rugby, Engl. Österr. A. 4964/1903. (Einspr. 15./3.)

Gewinnung von **Metallverbindungen** aus Lösungen. Samuel W. Vaughan, Lorain, Ohio und John W. Cabot, Johnstown, Pa. Amer. 779 187. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von **Mineralwolle**. Thomas B. Parkison, Muncie, Ind. Amer. 779 307. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von **Monocalciumorthophosphat**. E. Burleigh und J. I. King. Frankr. 347 307. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Herstellung von **Nährgelatine**. Thüringer Gelatine-Fabrik E. Jetter & Kraus. Frankr. 347 319. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Herstellung von **Natriumacetat**. Jens P. Lihme, Cleveland, Ohio. Amer. 779 290. Übertr. The Grasselli Chemical Company, Cleveland. (Veröffentl. 3./1.)

Apparat für die Herstellung von **Ozon** mit flüssiger Luft. P. M. Oudin. Frankr. Zus. 3837/347 148. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Verfahren zum lokalen Enthärten der Oberfläche von **Panzerplatten**. Schneider & Co., Creusot. Österr. A. 4593/1903. (Einspr. 15./3.)

Parfümierung von nicht riechenden Gasen. Dr. Hugo Strache und Karl Reitmayer, Wien. Österr. A. 4373/1904. (Einspr. 15./3.)

Kontinuierliches Destillieren von Flüssigkeiten, wie **Petroleum**, behufs Entfernung des leicht entzündlichen Öls. Josef Fischer, Wien. Ung. F. 1444. (Einspr. 27./2.)

Herstellung von haltbaren Preßlingen aus frischen **Pflanzen**. Eduard Würl, Prag, Kgl. Weinberge. Österr. A. 5563/1903. (Einspr. 15./3.)

Plastisches Produkt aus **Nitrocellulose**. L. L. Béthisy und Myrtil Rose & Cie. Frankr. 347 303. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Behandlung von **Reismehl** als Ersatzmittel für verschiedene Stärke beim Stärken und Schlichten. Soc. Anon. des Rizeries Françaises. Engl. 16 351/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Schmiermittel. Hermann Haas, Brüssel. Österr. A. 4514/1902. (Einspr. 15./3.)

Färben von **Seide**. Societa Anonima Cooperativa A. Capitale Illimitato Per La Staggionatura E. L'Assaggio delle Sette Ed. Affini, Mailand. Ung. C. 1161. (Einspr. 17./2.)

Herstellung von **Seideähnlichen Fäden**. Rudolf Müller. Amer. 779 175. Übertr. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. (Veröffentl. 3./1.)

Herstellung von in sich neutraler und bei der Hydrolyse neutral bleibender **Seife**. Paul Horn, Hamburg. Ung. H. 2193. (Einspr. 27./2.)

Neuer **Sprengstoff**. A. Vergé. Frankr. Zus. 3825/332 882. (Ert. 29./12. 1904—4./1.)

Reduktion von **sulfidischen Erzen** und Gewinnung der Metalle aus denselben. Angel. Engl. 24 136/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Verfahren zur Behandlung von **Ton**. Dick B. Williams, Scottdale, Pa. Amer. 779 195. Übertr. Joseph R. Stauffer, Scottdale, Pa. (Veröffentl. 3./1.)

Treibsatz für Luftpertedes, Raketen und dgl. Wilhelm Theodor Unger, Stockholm. Ung. U. 136. (Einspr. 24./2.)

Regenerative **Trockenbatterie**. Gregory. Engl. 21 894/1904. (Veröffentl. 26./1.)

Verfahren zur galvanischen **Vergoldung**. Maximilian Schwarz, Wien. Österr. A. 2940 1904. (Einspr. 15./3.)

Apparat zur Behandlung von **Viskose**. Soc. Française de la Viscose. Engl. 5286 1904. (Veröffentl. 26./1.)

Auflösen von Chemikalien für die **Wasserreinigung** mit Hilfe von **Druckluft**. Eduard Krause, Düsseldorf. Ung. K. 2358. (Einspr. 17./2.)

Maschine zum gleichzeitigen staubfreien **Zerkleinern**, Mischen und Sieben von Puder, Chemikalien und dgl. Ferdinand Opitz, Kgl. Weinberge, Prag. Österr. A. 3397/1904. (Einspr. 15./3.)

Reinigen von **Zuckersaft**. Henriette Breyer, Kogel bei Neu-Lengbach, Österr.-Ung. Amer. 779 261. Übertr. Alfred Jurnit-

scheck von Wehrstedt, Puchberg bei Wels. (Veröffentl. 3./1.)

Reinigung von Zuckersäften und Sirupen mit reinen konzentrierten Salzen der hydrochlorischen Säure. L. Descamps. Frankr. 339 253. (Ert. 29/12. 1904—4./1.)

Neuerung in der Fabrikation von Zündhölzchen. Dixie Match Company, Jersey-City. Umg. 1059. (Einspr. 24./2.)

Reinigung der Rohsäfte der Zuckerindustrie. P. Funk. Frankr. 347 238. (Ert. 29/12. 1904—4./1.)

Verein deutscher Chemiker.

Oberschlesischer Bezirksverein.

Ordentliche Vereinssitzung vom 8./12. 1904 zu Gleiwitz. Anwesend sind 33 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende, Fabrikdirektor F. Russig-Schwientochowitz, eröffnet um 5 Uhr die Sitzung und bringt der Versammlung die Antworten zur Kenntnis, welche auf die am 15./10. 1904 in Beuthen gefassten Beschlüsse vom Vorstand des Hauptvereins eingegangen sind. Die Versammlung ermächtigt nach Besprechung der Angelegenheit den Vorstand des Bezirksvereins, den Antrag, betreffend Mitgliedernachrichten und Vereinszeitschrift weiter zu verfolgen. Es gelangte dann ein Anerbieten der Verlagsbuchhandlung G. Siwinna-Kattowitz, die in ihrem Verlage erscheinende Zeitschrift „Kohle & Erz“ als Organ des oberschlesischen Bezirksvereins deutscher Chemiker zu benutzen, zur Diskussion. Trotz der sehr günstigen Vorschläge, die G. Siwinna dem Bezirksverein macht, beschließt die Versammlung auf Antrag des Vorstandes, das Anerbieten nicht anzunehmen.

Weiter beschließt die Versammlung, für 1904 der Unterstützungskasse des Hauptvereins 150 M als Beitrag zu überweisen.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles hielt Herr Privatdozent Dr. Herz, Breslau, einen Vortrag über

„Die wichtigsten Gesetzmäßigkeiten der Reaktionsbeschleunigung durch Katalysatoren und die Bedeutung der Katalyse für Theorie und Praxis“.

Als Katalysator wird ein Stoff definiert, der, ohne an einer Reaktion dauernd beteiligt zu sein und ohne zu ihr in einer stöchiometrischen Beziehung zu stehen, ihre Reaktionsgeschwindigkeit verändert. Wird die Reaktionsgeschwindigkeit erhöht, so spricht man von positiven Katalysatoren und positiver Katalyse, andernfalls von negativer Katalyse. Beispiele für katalytische Beschleunigung lassen sich in der organischen und anorganischen Chemie, in ihrem reinen und ihrem angewandten Teile in großer Zahl anführen. Interessant sind solche Fälle, wo durch den Reaktionsverlauf der Katalysator erst gebildet wird, wie bei der Oxydation der Oxalsäure durch Permanganat das katalytisch wirkende Mangansalz (Autokatalyse). Manchmal wird auch durch einen Katalysator der Reaktionsverlauf insofern geändert, als eine unter gewöhnlichen Umständen kaum zu beachtende Nebenreaktion beschleunigt werden kann, und dadurch zur Hauptreaktion wird. Ein Beispiel hierfür ist die Zersetzung des Hydroxylamins, das ohne Katalysator fast ausschließlich in Ammoniak, Stickstoff und Wasser zerfällt, während bei Gegenwart von Platin eine Nebenreaktion vorherrschend wird, bei welcher der Zerfall unter Bildung von

Stickoxydul vor sich geht. — Die Gesetze der katalytischen Beschleunigung lassen sich folgendermaßen aussprechen:

Die Reaktionsbeschleunigung ist der Konzentration des Katalysators proportional. Durch Katalysatoren werden chemische Gleichgewichte nicht verschoben. Wirkt ein Katalysator auf eine zu einem Gleichgewicht führende Reaktion, so wirkt er in gleicher Weise auch auf die Gegenreaktion. Wenn mehrere Katalysatoren auf eine Reaktion gleichzeitig wirken, so kann ihre Wirkung gleich der Summe der Einzelwirkungen sein; sie kann aber auch größer oder kleiner sein. Es gibt keine generellen Katalysatoren. Die Gesetze der katalytischen Beschleunigung können öfters dadurch scheinbare Ausnahmen erleiden, daß durch den Reaktionsverlauf entweder das Reaktionsmedium oder der Katalysator verändert werden. Die Kenntnis katalytischer Erscheinungen ist weit über die Grenzen der reinen Chemie von höchster Bedeutung, weil die große Zahl der im Organismus verlaufenden „Enzym“reaktionen eine völlige Analogie zu den durch anorganische Katalysatoren bedingten Reaktionen darstellt. Eine einheitliche Erklärung für alle Katalysen kann nicht gegeben werden, da wir unter dem Namen Katalyse sehr mannigfache Reaktionen zusammenfassen. Für viele Fälle wird eine Erklärung durch Zwischenreaktionen von Vorteil sein. Negative Katalysen wird man am besten auf Vergiftung positiver Katalysatoren zurückführen.

Schluß der Sitzung 7 Uhr abends.

Johannes Weineck †.

Noch in der Vollkraft seines Schaffens und viel zu früh für seine zahlreiche Familie starb am 18./12. 1904 unser langjähriges Mitglied und Vorstandsrat des Bezirkes Hannover, Herr Johannes Weineck, technischer Direktor des Nienburger chemischen Fabrik zu Nienburg a. W., dessen Bildnis wir umstehend seinen zahlreichen Freunden bringen. Geboren am 3./12. 1843 zu Cölleda, Kreis Eckartsberga, als Sohn des Kreissekretärs Ferdinand Weineck, erhielt der Verstorbene seine erste Ausbildung im elterlichen Hause unter den Augen des strengen Vaters. Michaelis 1854 bis Ostern 1857 absolvierte Weineck die Klosterschule Donndorf und siedelte nach wohlbestandenem Examen in die Königliche Landesschule Pforta über, die er als einer der besten Schüler nach bestandenem Abiturientenexamen 1862 zu Michaelis verließ. In Schulpforta legte Weineck auch den Grund zu seinem umfassenden musikalischen Wissen, das ihn später in Nienburg befähigte, einen großen gemischten Chor zu dirigieren und mit demselben größere Tonwerke zur Auffüh-

rung zu bringen. Von Michaelis 1862 bis Ostern 1866 studierte Weineck in Halle Theologie, nahm dann für 2 Jahre eine Hanslchrerstelle in Gr. Mühlingen an und diente schließlich als Einjähriger im Schlesw.-Holst. Füsilierregimente Nr. 86 in Halle.

Nach seinem Dienstjahre kehrte Weineck nicht wieder zur Theologie zurück, er bezog von neuem die Universität Halle, um unter Heintz und Engeler Chemie und unter Knoblauch Physik zu studieren. Der Krieg unterbrach dieses Studium. Mit dem Magdeburgischen Füsilier-Regimente Nr. 36 zog Weineck nach Frankreich. Gleich in der Schlacht bei Gravelotte zeichnete er sich aus. Einer Batterie soll der Befehl überbracht werden, den Platz zu wechseln. Der Weg geht durch Granatfeuer. Sofort meldet sich der Unteroffizier Weineck freiwillig. Vor der ersten einschlagenden Granate macht er noch, — wie er öfter humorvoll erzählte — eine stumme ehrfurchtsvolle Verbeugung, um dann in höchst beschleunigter Gangart seinen Auftrag zu erfüllen. Das eiserne Kreuz war der Lohn. Auch im späteren Verlaufe des Krieges, bei Orléans, bei Le Mans hat der umsichtige und pflichttreue Unteroffizier noch vielfach Gelegenheit gehabt, sich auszuzeichnen. Nach dem Kriege nahm Weineck das Studium der Chemie wieder auf, wurde bald Privatassistent von Heintz und unterstützte ihn bei seinen Untersuchungen über die Acetonbasen. 1873 zum Vorlesungs-assistenten befördert, beschäftigte er sich eingehend mit der Darstellung und Untersuchung von Acetophenon und Benzophenonderivaten. Diese größere Arbeit, zum Zwecke der Promotion begonnen, ist leider nicht zum Abschlusse gelangt; durch den Übertritt in die Praxis wurde sie unterbrochen.

Am 1./1. 1874 trat Weineck als Chemiker in die Fabrik von Laue & Co. in More (Tonerdesulfat), gab diese Stellung am 1./10. 1876 auf und ging zu Engelke & Krause, chemische Fabrik in Trotha bei Halle. 1878 vertauschte er diese Stellung gegen eine gleiche bei der Nienburger chemischen Fabrik in Nienburg a. W., kehrte aber am 1./4. 1881 wieder zu Engelke & Krause nach Trotha zurück. Als am 1./6. 1882 die Direktorstelle der Nienburger chemischen Fabrik frei wurde, wandte sich der Inhaber dieses Etablissements an Weineck, dessen umfassende che-

mische Kenntnisse und dessen Pflichttreue ihm schon aus der früheren untergeordneteren Stellung bekannt waren.

In Nienburg hat nun der Verewigte 22 Jahre gewirkt, unermüdlich von früh bis spät. Schier zu viel der Arbeit hat er getan, sich niemals eine größere Ausspannung gegönnt, trotzdem ihm Zeit und Gelegenheit dazu geboten. „Immer in den Sielen“, dies schien sein Wahlspruch zu sein bis ganz zuletzt, als die Schritte immer langsamer und langsamer wurden, und das kranke Herz den Dienst versagte.

Unserer Gesellschaft gehört Weineck seit Ende 1889 an, 1891 war er stellvertretender Vorstandsrat des Bezirks Hannover und von 1892 an bis zu seinem Tode Vorstandsrat. Bis in die letzten Jahre, in denen seine Krankheit ihm an Reisen hinderte, hat der Verstorbene alle Hauptversammlungen besucht und lebhafte Interesse, wie große geistige Anregungen für seine Bezirksverein heimgebracht.

Am 23./8. 1882 verheiratete sich Weineck mit Fräulein Marie Luise Juliane Elisabeth Högrefe. Das Bild unseres Freundes würde seines schönsten Zuges entbehren, wollten wir nicht auf einen Augenblick eintreten in seine glückliche Häuslichkeit. Neun Kinder sind dem Ehepaare Weineck beschieden gewesen und erhalten geblieben, von denen der älteste Sohn Fähnrich zur See ist. Eltern und Kinder verkehrten in der glücklichsten Eintracht, die Eltern lebten nur für ihre Kinder,

und diese vergelten durch die rührendste Liebe alles Gute. Ein reizendes Bild, wenn man Sonntags nachmittags Weinecks besuchte und Vater Weineck in der Kinderstube, das jüngste auf dem Schoß, sich mit der ganzen Gesellschaft beschäftigen sah. Der Tod hat all dem ein jähes Ende bereitet, es war wohl zu viel des Glückes.

Was der Mann gegolten, zeigte sich bei seinem Begräbnis; die Arbeiter, die in dem Verstorbenen einen humanen Herrn verehrten, die Mitglieder der Freimaurerloge, die ihrem Stuhlmeister das Ehrengeleit gaben, der Kriegerverein, die Kollegen von nah und fern, die vielen Freunde aus der Stadt umstanden das Grab. Drei Salven über den Sarg des Ritters vom eisernen Kreuze und der Hügel wölbte sich über der sterblichen Hülle eines Mannes, dessen Lebensinhalt Pflichttreue war. Liddecke.



Johannes Weineck †.